

Firmenportrait: Karmafrei - Karma-Ablösung / Seelenschamanische Energiearbeit



Foto: (Oksana Konradi / www.ok-foto.com)

Karma ablösen

Jeder hat sicherlich schon einmal den Begriff „Karma“ gehört. Wörtlich übersetzt bedeutet diese Bezeichnung „Handlung, Tat“, sinngemäß aber auch „Ergebnis einer Tat“. Wir haben mit Frau Anke Pahlitzsch, Karma-Expertin und Karma-Therapeutin, zu diesem Thema ein ausführliches Interview geführt. In den nachfolgenden Zeilen geht es darum, wie man sich von belastendem Karma befreien kann. Die Karma-Lehre sagt aus, dass alles, was im Leben geschieht, eine Wirkung auf eine vorangegangene Ursache ist bzw. auf das, was wir ver-URSACHT haben. In den meisten Fällen sind diese Ursachen in früheren Inkarnationen gesetzt worden. Für alles, was wir denken, fühlen und tun, erhalten wir somit den vollen Gegenwert in Form von Lebensumständen, die unserem Denken, Fühlen und Tun entsprechen. Dies mag sich für manche Leute eigenartig anhören, ist aber im Grunde nichts anderes als das, woran Milliarden Buddhisten und Hinduisten seit Jahrhunderten glauben.

„Alles was ist, hat eine Ursache, denn Nichts kommt von Nichts.“

Somit sind Glück, Erfolg, Pech, Zufall, Krankheit, Leid, Schicksal nur Bezeichnungen für eine nicht erkannte karmische Ursache, die bereits in einem Vorleben liegen kann.

Als kleine Unterstützung dieser Behauptung stelle ich ein Zitat von prominenter Seite vor, das zugleich auf unser

aller schöpferisches Potenzial einstimmen soll:

„Wir sind, was wir denken. Alles was wir sind, entsteht aus unseren Gedanken. Mit unseren Gedanken erschaffen wir die Welt.“ (Buddha)

Das Leben ist der Spiegel unseres Inneren

Man könnte auch sagen, dass das Leben eine Art Spiegelbild unserer Gedanken und Gefühle ist. Mancher Leser kennt das in Rede stehende Karma unter den Bezeichnungen Resonanzgesetz, das Gesetz des Ausgleichs, Ursache und Wirkung, was Du säst, das wirst Du ernten, wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus, etc. Es ist eine Art Ausgleichsmechanismus. Was man hineingibt, erhält man früher oder später zurück. Man erkennt am Außen das, was man im Innen ist. Das bedeutet auch: Egal, welches Problem wir haben, wir sollten es an der Wurzel bearbeiten. Es reicht nicht an der Oberfläche zu kratzen und Symptome zu behandeln. An der Wurzel von Krankheit und Leiden sitzt immer ein energetisches Problem. Alle unsere gesundheitlichen Probleme entspringen einer vorherigen, destruktiven Energiefrequenz, die nun wie ein Echo zurück kommt und unser Leben gestaltet. Wenn wir nicht auf die Seele hören, bekommen wir früher oder später Krankheiten/destruktive Lebensumstände geschickt, die uns darauf hinweisen sollen, wo etwas nicht stimmt bzw. dass wir endlich etwas in unserem Leben ändern sollen.

Karma ist keine Strafe

Karma ist nicht als Strafe anzusehen. Laut Karmalehre werden wir so oft wiedergeboren und mit denselben Problemen konfrontiert, bis wir uns diesen endlich stellen und sie lösen. Somit wird jedes neue Leben als eine weitere Chance angesehen. Es geht nicht um Strafe oder Schuld, sondern um

Einsicht und Erkenntnis. Es bringt uns nichts, wenn wir uns einen Märtyrer-Komplex auferlegen und denken, es sei "richtig", arm und unglücklich zu sein. Karma soll kein Leid verursachen, sondern Erkennen und Verstehen. Haben wir in einem Vorleben beispielsweise bestimmten Menschen Schaden zugefügt, so muss dies nicht zwangsläufig bedeuten, dass diese Menschen uns in der jetzigen Inkarnation auch Schaden zufügen. Ebenso kann es sein, dass wir diese Menschen in diesem Leben unterstützen, sie pflegen oder ihnen auf andere Art und Weise hilfreich zur Seite stehen. Karma ist somit die Grundlage zu persönlicher, unbestechlicher Verantwortung gegenüber allen Handlungen, die man je begangen hat.

Was tun, wenn das Karma uns zu erdrücken droht?

Oft ist es jedoch leider so, dass die karmischen Belastungen uns regelrecht erdrücken und kaum Aussicht auf ein erfülltes Leben zulassen. Möglicher Weise hat man einen so großen und schweren „Karma-Rucksack“ auf dem Rücken, dass man kaum noch stehen kann, geschweige denn sein Karma in konstruktiver Weise ausgleichen kann. In diesen Fällen hilft eine Karma-Ablösung, die den Spielraum verschafft, sein Leben auf harmonische Weise neu auszurichten. Ich selbst erfuhr nach der Karma-Ablösung unglaubliche, positive Veränderungen in meinem Leben. Ich erfuhr eine neue Art des Denkens und Fühlens - und eine innere Zuversicht, die ich in dieser Form noch nicht kannte. Und auch mein Leben wurde leichter und glückliche Umstände nahmen zu.

Wie eine Karma-Ablösung vor sich geht

Vorweg sei gesagt, dass eine Karma-Ablösung nur einmal im Leben erfolgen kann. Wie genau wird dies gemacht? Dazu muss ich etwas weiter ausholen und den Begriff „Akasha-Chronik“ er-

klären. Die Bezeichnung "Akasha" stammt aus dem Sanskrit, sie bedeutet soviel wie "Äther", also die alles umfließende Substanz im Universum. Die Akasha-Ebene ist die zentrale Ebene, die alle anderen Ebenen der Existenz verbindende, neutrale Ebene. Sie ist erfüllt von der Energie des Lehrens und Lernens. In ihr ist „ALLES WAS IST“ verzeichnet. Alle Wahrheiten, alle Geschehnisse, alle Handlungen und die damit in Verbindung stehenden Gedanken und Gefühle. In ihr erkennt man alle karmischen Verstrickungen und Fäden eines jeden Menschen. Diese werden dann durch die Gnade Gottes getrennt. Dies erfolgt nicht durch den Karma-Therapeuten, denn dieser fungiert dabei nur als Vermittler zwischen dem Menschen, der sein Karma ablösen lassen möchte - und, wie bereits erwähnt, durch Gott. Die Klienten berichten, dass sie sich nach der Karma-Ablösung plötzlich viel freier und lebendiger fühlten. Es ist so, als fiele eine tonnenschwere Last von den Schultern. Die Wirkung ist wirklich unbeschreiblich. Ebenfalls ist es wichtig den Körper zu entsäuern und zu entgiften, und sich generell gesund zu ernähren. Auch hier gebe ich wertvolle Tipps, denn der Körper ist der Tempel der Seele und was gibt es Schöneres, als sich in diesem Tempel wohl zu fühlen, ihn nicht nur im Außen zu pflegen, sondern auch „Inneren Hausputz“ zu halten. Nach der Karma-Ablösung wird eine Astralkörperreinigung durchgeführt, durch die alle negativen Energien, Traumatas, Schocks, Unfälle etc. bereinigt werden. Danach findet eine positive Ausrichtung statt.

Auch mit meiner „Seelenschamanischen Energiearbeit“ ist es möglich z.B. Allergien, Ängste etc. aufzulösen sowie die Ursache von Unpässlichkeiten zu erkennen und aufzulösen. Seelenreisen zum inneren Kind/Mann/Frau lassen uns glücklicher, freudvoller und mitfühlender leben, wenn wir alle Aspekte harmonisiert haben.

Ich kann jedem nur empfehlen, diesen Weg zu gehen, den ich bereits gegangen bin. Ich zeige Ihnen gerne den Weg in meinen Coachings, denn die Essenz jeglichen Wissens liegt in seiner gelungenen Umsetzung. Das Endergebnis ist ein Leben, das einem alles gibt, was das Leben lebenswert macht.

Nun mag man einwenden, dass jeder die Ernte seiner Saat hinnehmen sollte. Doch wenn das Leid unerträglich wird, sollte der Mensch davon befreit werden. Übrigens: Unsere Selbstannahme wird durch eine Karma-Ablösung gefördert. Das tiefe Gefühl, dass wir ein Mensch sind, der geliebt wird, strömt durch uns. Wir erkennen, dass Liebe keinen Grund zum Lieben braucht. Wir brauchen uns Liebe nicht länger zu verdienen durch irgendeine Art der Leistung, durch gutes Aussehen oder durch eine Gegenleistung.

Herzlichst
Anke Pahlitzsch

Anke Pahlitzsch
Praxis für Lebensberatung,
Energiearbeit und Blockadenlösung
Schloßacker 39
88471 Laupheim

Tel.: 07392/968281
Mobil: 0160/96523889
www.karmafrei.de
info@karmafrei.de

Gesundheitstipps
für heiße Tage**1. Abkühlung für den Körper**

Bei hohen Temperaturen braucht der Körper viel Flüssigkeit. Um einer Dehydrierung vorzubeugen, empfiehlt der Experte, an heißen Tagen drei bis vier Liter Flüssigkeit zu sich zu nehmen, am besten Wasser, verdünnten Saft oder Tee. Auf große, fettige Mahlzeiten verzichten und stattdessen kleine und leichte Mahlzeiten wie Obst, Salat oder Gemüse über den Tag verteilt essen. Wer sich draußen aufhält, sollte luftige, helle Kleidung wählen und sich wenn möglich am besten im Schatten aufhalten. Zusätzlich sollte er auf ausreichend Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor achten sowie Sonnenbrille und eine Kopfbedeckung tragen. Ist kein See oder Pool zum Abkühlen in Sicht, kann ein kühles Tuch im Nacken oder auf dem Dekolleté Erfrischung bringen. „Wer seine Handgelenke unter kaltes Wasser hält, kühlt den Körper und kurbelt den Kreislauf an“, ergänzt der DKV Experte.

2. Wohnräume kühl halten

Auch wenn es schön ist, sich im Sommer viel im Freien aufzuhalten: Bei extremer Hitze sind geschlossene Räume oft angenehmer. Doch auch Haus und Wohnung können sich stark aufheizen. Wer keine Klimaanlage hat, muss dann auf anderem Wege für Abkühlung sorgen. „Dazu am besten frühmorgens und spätabends die Wohnung komplett durchlüften, wenn möglich auch über Nacht“, rät Dr. Reuter. Damit die heiße Luft nicht in die Wohnräume gelangt, sollten tagsüber Fenster und Türen besser geschlossen bleiben. Zugezogene Vorhänge und Rollläden sorgen dafür, dass die Wärme gar nicht erst in den Raum gelangt. Der Experte empfiehlt, auch Lampen und nicht genutzte elektronische Geräte oder Netzteile abzuschalten, denn diese strahlen zusätzlich Wärme ab. Wem es dennoch zu warm ist in den eigenen vier Wänden, kann sich mit einem Ventilator abkühlen. „Aber nicht direkt in den Luftzug setzen, das kann zu Verspannungen führen“, rät Dr. Reuter. Ein dünnes Laken anstelle der normalen Bettdecke kann helfen, auch bei heißen Nächten erholsamen Schlaf zu finden.

<https://herzogtum-direkt.de>